

Pressemitteilung der Kulturstiftung Liechtenstein

29. April 2023

Liechtenstein bei der Leipziger Buchmesse 2023

Nach dreijährigem durch die Pandemie bedingtem Unterbruch öffnete die Leipziger Buchmesse vom 26.-30. April 2023 wieder ihre Tore. Auch Liechtenstein war vertreten. Der „Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2023“ wurde an die russisch-jüdische Romanautorin und Lyrikerin Maria Stepanova verliehen für ihren Gedichtband „Mädchen ohne Kleidung“, 2022. Gastland war Österreich.

In Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Botschaft in Berlin gestaltete die Kulturstiftung Liechtenstein erneut einen Stand, an welchem insbesondere die literarischen Neuererscheinungen der jüngeren Zeit präsentiert wurden. Ein spezieller Fokus der Buchmesse und Liechtensteins lag auf der Graphic Novel und bei sogenannten Filmischen Poemen, zu welchen auch Kunstschaaffende mit Bezug zu Liechtenstein bereits Eindrückliches geleistet haben.

Die Kulturstiftung hatte 2022 einen Wettbewerb zu Filmischen Poemen veranstaltet. Filmische Poeme sind eine junge künstlerische Form zwischen Literatur und Film. Dabei geht es nicht um Literaturverfilmungen, sondern um ein gegenseitiges Beobachten und Beeinflussen von Medium zu Medium. An der Messe wurden Werke mit Beteiligung der liechtensteinischen Kunstschaaffenden vorgestellt.

Die Arbeiten der erfolgreichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden am Liechtenstein-Stand präsentiert. Dazu gehören aus Liechtenstein Martina Morger („Below the Surface“), Manfred Naescher („Mein Spiegelbild im Ententeich“), Arno Oehri („H“), Laura Hilti, Mathias Ospelt, Eliane Schädler und Adam Vogt („Rheinspiraten“), Anna Ospelt („Amseln“) sowie die in Liechtenstein aufgewachsene Barbara Schneider aus Zürich („Embodiment“).

An einer Podiumsdiskussion unter dem Titel „Werkstätten des Flüchtigen“, welcher schon 2022 der Titel einer von der Kulturstiftung mit dem Literaturhaus Liechtenstein organisierten Veranstaltung war, nahmen die Liechtensteiner Kunstschaaffenden Arno Oehri und Manfred Naescher teil. Bei der Diskussion ging es um die Filmischen Poeme an sich und es wurden Beispiele besprochen.

Gastland der Buchmesse war in diesem Jahr Österreich. Die Kulturstiftung Liechtenstein hatte einen Teil ihres Auftritts eng mit der österreichischen Delegation koordiniert. Ebenso war und ist Liechtenstein in die Aktivitäten von TRADUKI eingebunden. Dies ist seit 15 Jahren ein europäisches Netzwerk, das mit Mitteln der Literatur durch Bücher, Übersetzungen, Festivals, Workshops, Residenz-Programme für Autoren und Autorinnen sowie Übersetzerinnen und Übersetzer den Südosten Europas mit dem deutschsprachigen Raum und seiner Literaturwelt, aber auch die südosteuropäischen Länder untereinander verbindet.

Am 28. April fand eine Podiumsdiskussion zu „Graphic Novels und der Krieg“ statt, an welcher auch der aus Liechtenstein stammende Meikel Mathias teilnahm. In der Veranstaltung wurde

thematisiert, wie Krieg Graphic Novels prägt oder auch Alltagsgeschichten von Liebe und Beziehung plötzlich in einem veränderten Kontext erscheinen.

Die Schriftstellerin Anna Ospelt war vom Literaturhaus Liechtenstein für ihr Werk „Frühe Pflanzung“, für den Preis der Europäischen Union für Literatur 2023 nominiert worden. Sie gehörte damit mit ihrem jüngsten Werk, aus welchem sie vor zahlreicher Zuhörerschaft am 28. April gelesen hatte, zum erlauchten Kreis von 13 Nominierten aus 13 europäischen Ländern. Siegerin des Wettbewerbs wurde die kroatische Schriftstellerin Marina Vidaić für ihren Roman „Bedbugs“.

Liechtenstein war am Eröffnungstag durch Botschafterin Isabel Frommelt-Gottschald und während der Messe durch Mitarbeitende der Botschaft sowie seitens der Kulturstiftung Liechtenstein durch Präsident Roland Marxer, Vizepräsident Rainer Gassner und die stellvertretende Geschäftsleiterin Brigitte Weber vertreten.

Die nächste Leipziger Buchmesse findet vom 21.- 24. März 2024 statt.